

Die Caritas in der Erzdiözese Bamberg sieht sich in der ökologischen Verantwortung

Welche Aspekte sind ökologisch besonders kritisch zu sehen?

Produktionsprozesse

- verbrauchen in erheblichen Mengen wichtige Ressourcen wie **Mineralien** (z.B. Handyproduktion), **Metalle**, **Wasser** (z.B. für die Herstellung von (Rind)fleisch, Handyproduktion, Herstellung von Kleidung mit Baumwolle), **Land** (z.B. Rodung von Regenwäldern für Soja-Anbauflächen und Palmölplantagen) und **Energie** (z.B. Handyproduktion)
- erzeugen Abwasser und **Abfall** jeder Art – besonders gefährlich ist die Freisetzung von Chemikalien und umweltgefährdenden Materialien
- setzen Luft- und Lärm- sowie **Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂) und Methan** frei (z.B. für die Herstellung von (Rind)fleisch und Butter, Handyproduktion)

Wofür setzen wir uns als Caritas in der Erzdiözese Bamberg ein? Was kann jeder Einzelne tun?



Wir achten auf eine sorgfältige **Trennung des Abfalls** – insbesondere Altpapier, Metalle, Bio-Abfall, Batterien/Akkus, Druckerpatronen/Tonerkartuschen, Lebensmittelabfälle, Problemabfälle, Verpackungsabfall – und auf die **Reduktion von Speiseabfällen**.

Wir versuchen beim Kauf von Produkten und beim Einsatz von Dienstleistungen

- auf die **Verwendung alternativer Materialien bzw. den Einsatz von wiederverwendeten Materialien** (z.B. nachhaltige Baustoffe, recyclebarer Beton) zu achten,
- im Blick zu haben, dass der **Energieverbrauch reduziert** ist, um die Energieeffizienz zu verbessern (z.B. durch Nachabsenkung der Heizung, (natürliche) Dämmung des Gebäudes) und
- sofern möglich, auf den verantwortungsvollen Umgang mit Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten, insbesondere für die Konfliktminerale Zinn, Wolfram, Tantal und Gold sowie für weitere Rohstoffe wie Kobalt zu achten.

Im Konkreten heißt dies:

- Bei **Textilien** achten wir auf den Einsatz des z.B. folgenden anerkannten und vorzugswürdigen Siegels¹:



- Bei **Lebensmitteln** berücksichtigen wir
 - den **Kauf regionaler Produkte** (Brotwaren vom regionalen Bäcker, Süßwasser-Fische wie Karpfen, Forelle, Saibling u.a. statt Überseefische, u.a.)
 - den Einsatz von **weniger Fleischprodukten** und mehr **vegetarischen Produkten**,
 - vermehrt **palmölfreie Produkte**,
 - insgesamt die **Qualität der Nahrungsmittel** (insbesondere bei Fleisch und Fisch) unter Berücksichtigung z.B. folgender vorzugswürdiger anerkannter Siegel²:



- Beim **Verkehr**
 - fördern wir den **Einsatz des öffentlichen Nahverkehrs und der Bahn** (z.B. durch eine Bezuschussung des 49,- EUR-Tickets)
 - nutzen wir zusätzlich **Carsharing** für unsere Fahrzeugflotte und halten unsere Mitarbeitenden dazu an, für Dienstfahrten die Autos möglichst nicht einzeln zu nutzen, sondern Fahrgemeinschaften zu bilden
 - achten wir bei Dienstfahrten auf ein spritsparendes Fahren, insbesondere auf die **Einhaltung eines Tempolimits von höchstens 130 km/h**
 - achten wir beim Kauf neuer Autos für die Fahrzeugflotte auf **niedrigen Verbrauch**
 - unterstützen wir den **Einsatz von Fahrrädern** auf dem Weg ins Büro (z.B. durch das Jobrad)
- Für **Verbrauchsmittel, (Kopier-)papier und Reinigungsmittel** achten wir möglichst auf nachfüllbare Produkte und insbesondere auf folgendes anerkanntes und vorzugswürdige Gütesiegel:



¹ Beachte: Das Oeko-Tex® Standard 100 - das Siegel unter dem Motto "Textiles Vertrauen" ist kritisch zu betrachten, da die **Schadstoff-Prüfung lediglich am fertigen Produkt** erfolgt und so die Erzeugung der Materialien, die Herstellung des Produkts, die Arbeitsbedingungen bei der Fertigung sowie das ökologische Umfeld beim Produzieren nicht einbezogen wird.

² Beachte: Bioverbände wie Bioland, Demeter, Naturland und Neuland verzichten generell auf die Zufütterung von importiertem Soja. Bauern, deren Produkte mit diesen Siegeln ausgezeichnet werden, stellen ihr Futter selbst her oder beziehen es aus der Region. / Das Biosiegel garantiert dies nicht, eine Zufütterung von importiertem Soja ist jedoch auf 10 Prozent der Jahresfuttermenge beschränkt. / Bei ausschließlich regional erzeugtem Fleisch kann die Zufütterung von importiertem Soja nicht ausgeschlossen werden.

➤ Bei **Handys, PCs, Haushaltsgeräten**

- nutzen wir diese so lang wie möglich und versuchen die Funktion durch Modernisierung von Software aufzuwerten und defekte Geräte zunächst zu reparieren
- bringen wir alte Handys, Computer etc. zum **Recycling**, damit wichtige Rohstoffe zurückgewonnen werden können
- achten wir beim Kauf auf einen **geringen Energieverbrauch**, z.B. durch die Berücksichtigung anerkannter und vorzugswürdiger Gütesiegel:



- Im Bausektor berücksichtigen, sofern möglich, den **ökologischen CO2-Fußabdruck** durch z.B. Einsatz nachhaltiger Baustoffe - im Falle des Einsatzes von **Holz** z.B. folgendes anerkannte und vorzugswürdige Gütesiegel:

